



SITZUNGSVORLAGE
B 2018/661/4026

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Tiefbau, Umwelt	28.05.2018	

Jürgen Kingma

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Planung und Verkehr	Vorberatung	28.06.2018
Rat	Entscheidung	09.07.2018

Kanalisation "Elisabethstraße / Friedrich-Harkort-Straße"

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde die geänderte Planung zur hydraulischen Verbesserung der „Elisabethstraße / Friedrich-Harkort-Straße“ zu beschließen.

Finanzwirtschaftliche Daten

Haushaltsstelle: 11.01.02 / 5081.7852001

Haushaltsmittel stehen planmäßig aus Haushaltsmitteln des Vorjahres zur Verfügung.

Gesamtvolumen der Maßnahme: 130.000 EUR

	<u>Finanzwirksam</u>			
	Aus vorh. HHJ	HHJ + 1	HHJ + 2	HHJ + 3
Einzahlung	EUR	EUR	EUR	EUR
Auszahlung	130.000 EUR	EUR	EUR	EUR
Saldo	130.000 EUR	EUR	EUR	EUR

(* Haushaltsjahr)

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Oelde hatte in seiner Sitzung vom 26.02.2018 beschlossen, die Variante 1 mit der Vergrößerung von zwei Kanalhaltungen von DN 300 auf DN 500 vor den Häusern Nr. 57 und Nr. 59 bauen zu lassen. Zusätzlich sollte ein strömungsgünstigeres Verteilerbauwerk östlich vom Haus Nr. 65 errichtet werden

Im Rahmen der jetzt beauftragten Ausführungsplanung stellte sich heraus, dass die im Geh- und Radweg liegende Bestandskanalisation oberhalb des Kanals in den 1960 Jahren mit Strom,- Gas,- Wasser,- und Telekommunikationskabel in Längsrichtung überbaut wurden.

Die ursprüngliche Planung ist baulich fast unmöglich, eine sehr kostenintensive Umverlegung der Versorgungsleitungen wäre notwendig. Das Ingenieurbüro Frilling + Rolfs hat eine geänderte Planung erarbeitet. Dieses Konzept sieht die Erneuerung der Kanäle vor den Häusern Nr. 57, 59 und 65 als verlängerte Bypasslösung mit Verlegung des Kanals in die Fahrbahnfläche der Friedrich-Harkort-Straße vor. Hierbei werden dann drei statt zwei Haltungen zur hydraulischen Verbesserung beitragen. Das Einstauvolumen der Kanalisation in diesem Bereich erhöht sich durch diese Variante deutlich und trägt zur weiteren Verbesserung bei. Die privaten Mischwassergrundstücksanschlussleitungen der Gebäude Nr. 57 und Nr. 59 können an der bestehenden Kanalisation verbleiben und müssen nicht umgebaut werden. Auf das kostenintensive Verteilerbauwerk kann verzichtet werden, da die Hauptrichtung der Strömung durch die neue Kanalachse optimiert wird. Die Kosten dieser Variante entsprechen dem ursprünglichen Kostenansatz. Die Umsetzung der Baumaßnahme ist für das vierte Quartal 2018 geplant.

Anlage: Lageplan